

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 96 (2021)
Heft: 11

Rubrik: WEF : Armee weiterhin im Einsatz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WEF: Armee weiterhin im Einsatz

In den Jahren 2022 bis 2024 sollen wie bis anhin jeweils bis zu 5000 Armeeangehörige zur Sicherheit am Jahrestreffen des World Economic Forum (WEF) beitragen. Nach dem Ständerat unterstützt auch der Nationalrat den entsprechenden Bundesbeschluss.

Basierend auf einer VBS-Medienmitteilung

«Mehrere Hundert völkerrechtlich zu schützende Personen müssen geschützt werden», zeigte Bundesrätin Viola Amherd die Verpflichtung der Schweiz auf.

Der Kanton Graubünden hat den Bund um Unterstützung der Sicherheitsmassnahmen im Rahmen der WEF-Jahrestreffen 2022, 2023 und 2024 in Davos ersucht. Dies analog der Vorjahre. Die Unterstützung des Bundes umfasst einerseits den Assistenzdienst der Armee, andererseits die Beteiligung an der Finanzierung der Sicherheitsmassnahmen.

Gemäss Militärgesetz muss die Bundesversammlung einen Einsatz der Armee genehmigen, wenn mehr als 2000 Armeeangehörige aufgeboten werden.

Der Nationalrat unterstützt mit 129 zu 45 Stimmen bei zehn Enthaltungen den Bundesbeschluss zum subsidiären Einsatz der Armee. Diese wird vor allem Leistungen in den Bereichen Objekt- und Personenschutz sowie Wahrung der Luft- und der Sicherheit im Luftraum erbringen und logistische Unterstützung leisten, insbesondere im Bereich des koordinierten Sanitätsdienstes.

Kosten entsprechen einem WK

Wie Verteidigungsministerin Viola Amherd ausführte, wird dieser Assistenzdiensteseinsatz mit jeweils bis zu 5000 Armeeangehörigen keine finanziellen Folgen für den Bund haben: «Die Kosten entspre-

chen einem ordentlichen WK. Das sind nicht zusätzliche Dienstage, die geleistet werden. Unsere Armeeangehörigen werden beim WEF für einen ordentlichen WK aufgeboten und leisten dort Unterstützung. Weil die Truppen auch ohne WEF WK leisten müssten, sind die Kosten durch das ordentliche Budget des VBS gedeckt.» Pro Jahr belaufen sich diese Kosten auf rund 32 Millionen Franken.

Unterstützung des Parlaments

Mit 120 zu 52 Stimmen bei sieben Enthaltungen unterstützt der Nationalrat ebenso den Bundesbeschluss über die Beteiligung an der Finanzierung der Sicherheitsmassnahmen. Diese Beteiligung fällt tiefer als in den Vorjahren aus. Um den Fragen und Erwartungen des Parlaments und der Zivilgesellschaft gerecht zu werden, hat die Stiftung WEF entschieden, sich stärker an der Finanzierung der Sicherheitsmassnahmen zu beteiligen.

Sie wird damit zur grössten Beitragsgeberin. Die Beteiligung des Bundes wird folglich von 3,675 Millionen in den Vorjahren auf 2,55 Millionen Franken pro Jahr sinken.



Die Kosten entsprechen einem ordentlichen WK.

Für die drei Ausgaben 2022–2024 ist ein Verpflichtungskredit in Höhe von insgesamt 7,65 Millionen Franken vorgesehen.


Einer Minderheit im Nationalrat geht die finanzielle Beteiligung der Stiftung WEF nach wie vor zu wenig weit. Sie wollte auf das Geschäft nicht eintreten.

Der Ständerat hat die beiden Bundesbeschlüsse in der Sommersession bewilligt.

Bedeutung des WEF-Treffens

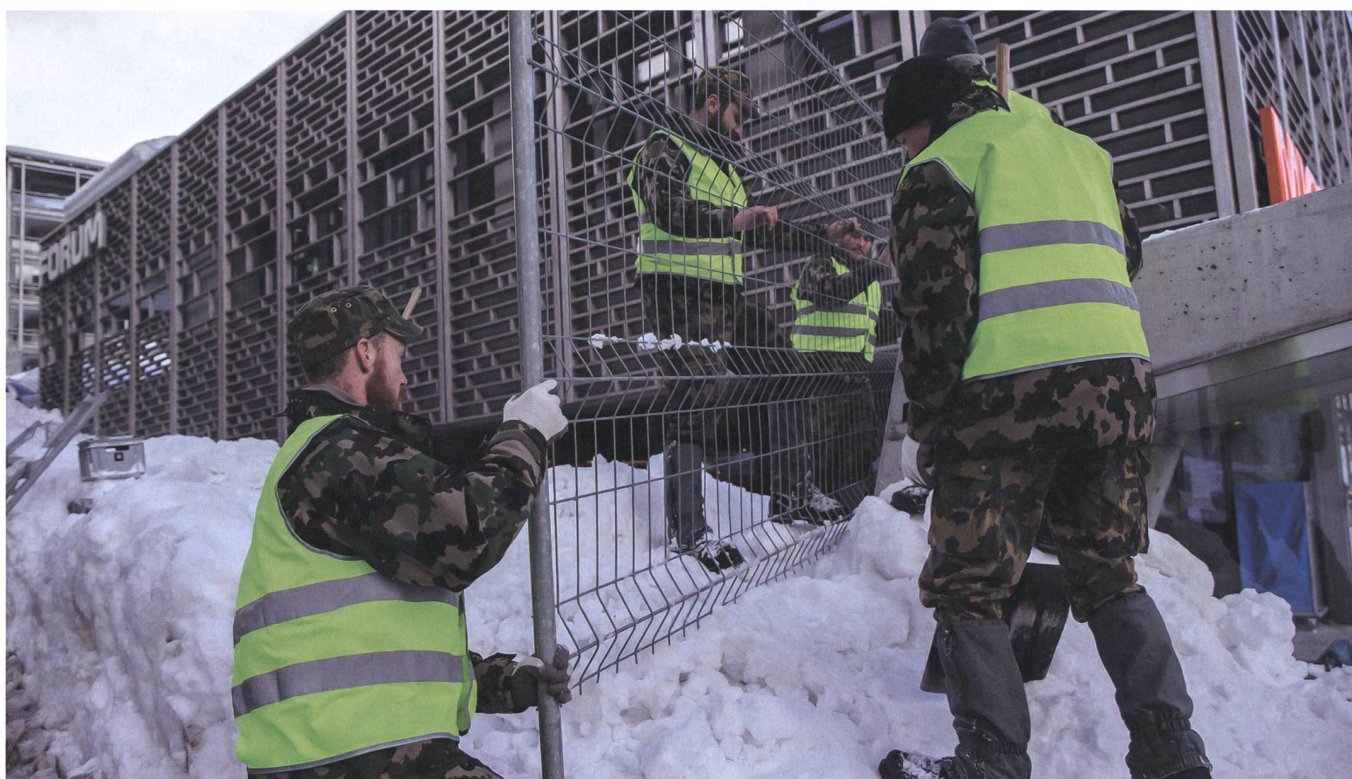
Der Bundesrat und die grosse Mehrheit im Parlament erachten das WEF-Jahrestreffen als wichtige Plattform für die Schweizer Behörden, um schweizerische Positionen und Anliegen gegenüber ausländischen Partnern aus Wirtschaft und Politik zu vertreten.

Zudem stärke die Durchführung dieses Forums die Rolle der Schweiz als Konferenzort und Sitzstaat internationaler Organisationen. An diesen Treffen kommen in Davos während mehrerer Tage zwischen zwei- bis dreihundert völkerrechtlich geschützte Staatschefinnen und Staatschefs, Ministerinnen und Minister sowie weitere hochrangige Vertreterinnen und Vertreter von internationalen Organisationen zusammen.

Aus diesen Gründen qualifiziert der Bundesrat das jährliche Treffen des WEF bereits seit mehreren Jahren als ausserordentliches Ereignis. 



Der Nationalrat unterstützt mit 129 zu 45 Stimmen bei zehn Enthaltungen den Bundesbeschluss zum subsidiären Einsatz der Armee.



Weil die Truppen auch ohne WEF WK leisten müssten, sind die Kosten durch das ordentliche Budget des VBS gedeckt.